

per 31./12. 1901 von M. 730 648 und mit M. 126 910 zu einer Rücklage für die Kosten der Rekonstruktion und der Anleihe II verwandt worden.

Anleihen: I. M. 2 500 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Schuldscheinen von 1889, 2500 Stücke à M. 1000, auf Inhaber. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1894—1929 durch jährl. Ausl. von mind. $1\frac{1}{5}\%$ u. ersparten Zs. im März auf 1./7. Die hypothek. an erster Stelle durch Kautionshypothek in Höhe von M. 2 500 000 auf dem Grundbesitz der Ges. in Cainsdorf, Nieder-Cainsdorf u. Bockwa sichergestellte Anleihe wurde zur Löschung von Hypoth. und Tilg. schweb. Schulden aufgenommen. Es dürfen von der Anleihe gleichzeitig nur M. 2 000 000 im Umlauf sein. Begeben waren Ende 1908 M. 2 500 000, davon bis 1./1. 1909 M. 625 000 ausgelost, sodass sich noch M. 1 817 000 in Umlauf befinden. Von M. 568 000 unverzinslich im Besitz der Ges. befindlich. sind M. 18 000 als Kautions u. die übrigen M. 550 000 bei einem Bankhause zur Verfüg. des A.-R. hinterlegt. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: S. Bleichröder; Berlin u. Dresden: Dresdener Bank. Kurs Ende 1896—1909: 102.50, 102, 101, 98.50, 98.50, 95.50, —, 98, 97, 103.75, 99.25, 100, 100.50%. Aufgelegt 5./11. 1889 zu 103% . Notiert in Dresden, Zwickau, und seit August 1907 auch in Berlin.

II. M. 1 251 900 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib., 8346 Stücke (Nr. 1—8346) à M. 150, auf Namen des Bankhauses S. Bleichröder in Berlin und durch Indossament übertragbar, hiervon sind 3680 Stücke zu 105 und 4666 Stücke zu 102% rückzahlbar (siehe unten). Diese Anleihe wurde begeben an die Aktionäre, welche gemäss G.-V.-B. v. 10./12. 1901 die Zuzahlung von M. 100 auf jede ihrer Aktien geleistet haben (s. unter Kapital). Zs. 2./1. und 1./7. Tilgung ab 1906 bis längstens 1933 durch jährliche Auslosung, beginnend mit M. 16 050, steigend bis M. 63 450, spät. 15./3. auf 1./7.; verstärkte Tilg. oder gänzliche Künd. mit 6 Monate Frist vorbehalten. Die Anleihe ist durch Kautionshypothek in Höhe von M. 1 450 000 zu gunsten des Bankhauses S. Bleichröder in Berlin sichergestellt. Diese Hypothek haftet jetzt nur noch auf dem Grundbesitz der Ges. zu Cainsdorf, Nieder-Cainsdorf und Bockwa hinter obengenannten auf demselben Besitz bestellten Hypoth. von M. 2 500 000. Verj. der Coup. 4 J. (F.), der Stücke 10 J. (F.). Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Am 1./1. 1910 noch M. 725 400 ungetilgt. Kurs Ende 1902—1909: 94.75, 94.20, 90.60, 97, 103.75, 95.75, 97.40, 95.90%. Zugel. im Juni 1902. Erster Kurs 1./7. 1902: 95.25% . Notiert in Berlin u. seit Aug. 1902 in Dresden. Die ungetilgt. M. 761 100, jetzt zu 102% rückzahlbar, wurden im Aug. 1907 in Berlin zugel.

Die Ges. hat die bisher unbenützt gebliebenen Eisensteinfelder Altenberg II u. Barbara 1906 veräussert. Diese Felder hafteten neben einer zweiseitigen Kaut.-Hypoth auf dem eigentlichen Hüttenbesitz für die im Jahre 1902 begebene $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe von M. 1 251 900. Statt zu deren Tilg. den Erlös der Grubenfelder zu verwenden, wünschte ihn die Ges. innezuhalten, weil er vorteilhaft zur Stärkung der Betriebsmittel verwendet werden konnte. Sie schlug daher vor, die Grubenfelder bzw. ihren Erlös aus der Haftung zu entlassen gegen Zahlung einer Prämie von 1% , sowie gegen eine von ihr zu leistende 3% Abzahlung auf das mit 5% bemessene Rückzahl.-Agio. Demnach sollte auf jede Oblig. von M. 150 ein Betrag von M. 6 jetzt ausgezahlt und die Schuldverschreib. als eine mit 102% rückzahlbare den Inhabern zurückgegeben werden, wenn die Besitzer von mind. M. 1 000 000 Oblig. den Vorschlag acceptieren (Frist 12.—28./6. 1906). Da M. 777 900 Nennbetrag zur Konvertierung eingereicht worden sind, beschloss die Verwaltung diesen Betrag als hinreichend für die Konvertierung zu erachten und die Abstemp. in obiger Weise in die Wege zu leiten. Der ratielle Mehrerlös aus dem Verkauf der reinen Grubenfelder Barbara II u. Altenberg II, soweit er auf die zur Konvertierung nicht eingereichten Stücke (M. 457 950) entfiel, verblieb mit M. 500 000 in den Händen des Treuhänders und wurde gemäss den Anleihebedingungen zur Rückzahlung der nicht konvertierten Stücke am 30./6. 1907 verwendet. Der Buchgewinn aus der Veräusserung der erwähnten Grubenfelder M. 770 786 wurde mit M. 470 786 zu ausserord. Abschreib. und sodann mit M. 300 000 zu Reservestellungen verwendet. In Bezug auf letztere wurde der 1901 durch die Unterbilanz aufgezehrte R.-F. von ca. M. 200 000 nebst Disp.-F. von M. 100 000 wieder hergestellt; seitdem durch Zuwendungen erhöht.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Mai. **Stimmrecht:** Je M. 600 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., bis 5% Tant. an Vorst. u. Beamte, dann 5% Div. an Vorz.-Aktien, 5% an andere Aktien, Rest gleichmässig Super-Div. an das ganze A.-K. bzw. nach G.-V.-B. Die Tant. des A.-R. beträgt 5% des Betrages, der nach Vornahme sämtlicher Abschreib. u. Rücklagen, sowie nach Verteilung von 4% Div. an das ganze A.-K. verbleibt, ausserdem erhält er eine jährl. Gesamtvergütung von $\frac{1}{4}\%$ des A.-K., welche auf Geschäftsunkosten zu verrechnen ist.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Wert der Koenigin-Marienhütte 4 573 800, Effekten 1 013 400, Kaut. 784 988, Debit.: aus Lieferungen 1 946 934, Bankguth. 207 188, Rohmaterial. 452 982, Halbfabrikate 40 221, Fertigfabrikate 438 589, in Arbeit befindl. Werkstattartikel 217 763, Material. 255 514, Kassa u. Wechsel 527 869, Patente 1. — Passiva: Vorz.-Aktien 5 007 600, St.-Aktien 496 200, Anleihe I 1 817 000, do. II 725 400, do. Tilg.-Kto 19 100, do. Zs.-Kto 37 941, do. Agio-Kto 14 508, unerhob. Div. 6864, Kaut. 784 748, Kredit. 397 350, Beamten-Unterst.-F. 2064, Arb.- do. 46 090, R.-F. 295 527 (Rückl. 16 474), Disp.-F. 350 000, Rückl. für Ausfälle an Forder. 30 000, do. für kraftlos erklärte Aktien 373, do. für Wohlfahrtszwecke 18 600, Div. 330 228, Tant. an Vorst. u. Grat. 15 390, do. an A.-R. 4643, Vortrag 59 623. Sa. M. 10 459 253.